

Warendorf. Der Veranstalter des CHIO von Deutschland in Aachen gibt schon seit ewigen Zeiten kein Programm mehr in gedruckter Form heraus, nun wurden auch für Besucher keine gedruckten Starter- und Ergebnislisten mehr ausgelegt. Das veranlasste Reitsport-Journalist Thomas Hartwig zu einer Randbemerkung, weil er sich ärgert vor allem darüber, dass damit auch Züchter und Abstammungen der Pferde unwichtig geworden scheinen...

Mit der deutschen Dressurequipe im Nationenpreis sowie Daniel Deusser mit Killer Queen und Isabell Werth mit DSP Quantaz sah der CHIO in Aachen am Sonntag noch einmal tolle deutsche Siege. Allerdings gibt es einen Punkt, der vielen Züchtern und auch mir sehr bitter aufgestoßen ist. Zum wiederholten Male enthielten die Starter- und Ergebnislisten des CHIO keine Angaben zu den Züchtern der Pferde, während die Millionen oder Milliarden schweren Besitzer der Pferde natürlich komplett aufgeführt wurden. An der vorhandenen Datenbasis kann das nicht liegen. Denn selbst die Olympischen Spiele, die sich in der Vergangenheit mit Züchter- und Pedigree-Angaben bisweilen nicht immer einfach taten, konnten in diesem Jahr perfekte Informationen zu Abstammungen und vor allem den Züchtern der teilnehmenden Pferde liefern. Doppelt bitter erscheint diese Missachtung der Leistungen der Züchter durch die Veranstalter des CHIO, wenn man weiß, dass es gerade der Veranstalter Aachen war, der seinerzeit die FN und die Zuchtverbände über den Tisch gezogen hat, als es um eine radikale Reduzierung der Züchterprämien ging. Vollmundig wurde seinerzeit davon gesprochen, dass als Kompensation für die immense Reduzierung der Züchterprämie erfolgreiche Züchter pressetechnisch besonders herausgestellt werden sollten.

Nichts, aber auch gar nichts in diese Richtung ist geschehen. Und zum Dank dafür, dass die Zuchtverbände der Forderung der Turnierveranstalter nach massiver Reduzierung der Züchterprämien zur Entlastung ihrer Finanzetats zugestimmt haben, werden die Züchter heute nicht einmal mehr auf den Starter- und Ergebnislisten in Aachen erwähnt. Leider macht diese Missachtung der Züchter ihre Runde und es gibt deshalb eine Reihe von professionellen Meldestellen, die in ihren Starter- und Ergebnis-Angaben die Züchter ebenfalls verschweigen. Neben dem Sport ist die FN ja auch Interessen-Wahrer der Zucht und vor allem der Züchter. Deshalb stünde es der dem deutschen Verband FN sehr gut zu Gesicht, auch einmal etwas für die Züchter zu tun und gegen das bewusste Weglassen der Züchternamen auf Starter- und Ergebnislisten vorzugehen. Und den Turnierveranstaltern von Aachen bis Klein-Kleckersdorf sei gesagt: Denkt mal über folgenden Zusammenhang nach: Wenn nicht gezüchtet wird, kann auch nicht mehr geritten werden. Und wenn nicht geritten werden kann, braucht auch niemand mehr Turniere...

Randbemerkung zum CHIO in Aachen

Geschrieben von: Thomas Hartwig

Donnerstag, 30. September 2021 um 18:49
